Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

3. März 1865. Nro 51. 3. Marca 1865.

(478) **Kundmachung.** (2)

Nro. 110. Die Administrazion der allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiemit bekannt, daß die statutenmäßige Verlosung für das Jahr 1864 zu Gunsten der Jahresgesellschaften 1825 bis einschließig 1850 am 28. und 29. Dezember 1864 öffentlich vorgenommen worden sei.

Von der in dem Inseratenblatte der Wiener Zeitung Nro. 47 vom 26. Februar 1865 eingeschalteten Kundmachung über die Resultate dieser Verlosung, so wie über jene theilweisen Einlagen, welche durch Zuschreibung der Theildividenden ergänzt worden sind, kann sowohl im Amtslokale der allgemeinen Versorgungs-Anstalt in Wien im Sparkassegebäude, als auch bei ihren Komanditen in den Kronländern Einsicht genommen werden.

Die Administrazion der allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

Wien, den 9. Jänner 1865.

(460) **Edykt.** (2)

Nr. 548. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, że p. Wojciech i p. Antonina Madejskie przeciw Ignacemu Saryuszowi Zaleskiemu czyli Zalewskiemu i Józefowi Perkowskiemu, z miejsca i pobytu niewiadomym, a w razie ich śmierci przeciw tychże nieznanym spadkobiercom, względem wykreślenia rękojmi za szkodę z powodu sekwestracyi ze stanu biernego części dóbr Rolowa i Zagacia i sumy 300 duk. dnia 16. stycznia 1865 do l. 548 pozew wytoczyli, w skutek którego do sumarycznej rozprawy termin na dzień 19. maja 1865 o godzinie 10ej z rana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu i życia Ignacego Saryusza Zaleskiego czyli Zalewskiego i Józefa Perkowskiego lub tychże spadkobierców wiadome nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy takowym kuratora w osobie adw. krajowego p. dr. krajowego Czaderskiego z substytucyą p. adw. dr. Pawlińskiego nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, ażeby na terminie albo osobiście stanęli, albo odpowiednie prawne dokumenta i informacye mianowanemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrali i tutejszemu sądowi oznajmili, w ogóle ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użyli, ponieważ w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące, sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 25. stycznia 1865.

(481) **Konkurs.** (2)

Nro. 442. Eine Finanzkonzipistenstelle bei der k. k. Finanzprokuratur in Lemberg in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der für den Finanzprokuratursdienst erforderlichen juridischen Ausbildung, und der im Finanzprokuratursdienste, oder bei einem landesfürstlichen Gerichte, oder bei einem Advokaten geschöpften Rechtspraxis, dann der Kenntniß der Landessprachen in Schrift und Wort, binnen drei Wochen bei der k. k. Finanzprokuratur in Lemberg einzubringen.

Disponible Beamte, welche die erforderliche Eignung nachweisen, werden vorzugsweise berücksichtiget.

Lemberg, den 26. Februar 1865.

(472) **Edikt.** (2)

Nro. 1631. Vom k. k. Kreisgerichte zu Tarnopol wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Jacob Blumenfeld bekannt gegeben, daß Schmil Lille gegen denselben, unterm 18. Februar 1865 z. Z. 1531 um Erlassung der Zahlungs-Auflage über die Wechselsumme von 175 fl. öst. Währ. gebeten habe, welchem Ansuchen gleichzeitig willfahrt wird. Dem Jacob Blumenfeld wird als Kurator Herr Dr. Koźmiński mit Substituirung des Herrn Dr. Schmidt bestellt und demselben diese Zahlungsauflage zugestellt.

Tarnopol, den 22. Februar 1865.

(473) **Edikt.** (2)

Nro. 13563. Vom Przemyśler k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte werden über Ansuchen des Peter Pawłowski die Inhaber des angeblich bei dem im Dezember 1863 in Munina stattgefundenen großen Brande in Verlust gerathenen, von Peter Pawłowski an eigene Ordre in Głemboka am 1. November 1861 ausgestellten, sechs Monate a dato in Jaroslau zahlbaren, von Johann Stochmalski akzeptirten Wechsels über 100 fl. öst. W. aufgefordert, solchen dem Gerichte binnen 45 Tagen, vom Tage der letzten Einschaltung des Ediktes in der Lemberger Zeitung an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls dieser Wechsel nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist für null und nichtig erklärt werden wird.

Przemyśl, am 15. Dezember 1864.

(476) **Edikt.** (2)

Nro. 5042. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Naturallieferungs-Obligazion lautend auf den Namen Łosienica, Unterthanen im Samborer Kreise Nro. 574 ddto. 17. Februar 1796 zu 4% über 42 fr. aufgefordert, selbe binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder ihre Besitzesrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe der Ediktalfrist diese Obligazion für amortisirt erklärt werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 4. Februar 1865.

(477) **Edikt.** (2)

Nro. 827. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Naturallieferungsobligazionen lautend auf den Namen:

1. Gemeinde Zupawa mit Jeziorka und Furmany, Rzeszower Kreises, Nr. $\frac{9554}{1}$ dtto. 1. November 1829 zu 2% über 34 fr. 7 4/8 xr., und

2. dieselbe Nr. $\frac{9832}{1002}$ ddto. 1. November 1829 zu 2% über 144 fr. 5 xr. aufgefordert, selbe binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder ihre Besitzesrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe der Ediktalfrist diese Obligazionen für amortisirt erklärt werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 4. Februar 1865.

(482) **Edikt.** (2)

Nr. 1387. Vom k. k. Grzymałower Bezirksamte als Gerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Mirl Weinreb mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Paltiel Nessenbaum unterm 27. Mai l. J. Zahl 1387 um die Extabulirung des ob der Realität CNr. 123 in Grzymałów für die Summe 1400 fl. KM. zu ihren Gunsten versicherten Hypothekarrechtes angesucht, welche mit dem Bescheide vom Heutigen z. Z. 1387 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort der Mirl Weinreb unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksamt als Gericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Bürger Chaim Sigall als Kurator bestellt, welchem der bezogene Bescheid zugestellt wird.

Durch dieses Edikt wird demnach Mirl Weinreb erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirks-Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Grzymałów, am 28. September 1864.

(479) **Edikt.** (2)

Nr. 4733. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem unbekannten Orts sich aufhaltenden Marcell Lenartowicz bekannt gegeben, daß über die Bitte des Brünner Handlungshauses Schottela et Kropatschek unterm 8. Juli 1863 Zahl 24502 die Pränotazion der Wechselsumme pr. 419 fl. 77 kr. öst. W. ob seiner Realität Nr. 103, ferner ob den für ihn auf den Realitäten Nr. 103 und 104 haftenden Rechten Dom. 91. pag. 42. n. 15. haer. bewilligt und der Bescheid dem für ihn bestellten Kurator Advokaten Dr. Gnoiński zugestellt wurde.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 4. Februar 1865.

(480) **Edikt.** (2)

Nr. 5271. Von dem k. k. Landesgerichte wird den Margaretha, Johann und Heinrich Seitz, und im Falle deren Ablebens deren Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Michael Seitz am 1. Februar 1865 Zahl 5271 wider dieselben eine Klage wegen Anerkennung des Eigenthums der Realitätsantheile Nr. 556 2/4 hiergerichts überreicht hatte, welche zum schriftlichen Verfahren mit Bescheid vom 4ten Februar 1865 Zahl 5271 dekretirt wurde.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird denselben der Advokat Dr. Gregorowicz mit Substituirung des Advokaten Czemeryński auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 4. Februar 1865.

(488) **Kundmachung.** (1)

Nr. 2120. Zur Verpachtung des, der Stadt Stanislau gehörigen, unmittelbar an dieselbe angrenzenden Gutes Knihinin sammt der Juridik Zabłotów auf die Dauer von sechs Jahren, d. i. auf die Zeit vom 1. April 1865 bis Ende März 1871 wird am 6. März 1865 in der Kanzlei des Stadtgemeindeamtes zu Stanislau eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Die wesentlichen Erlagsobjekte der Pacht bestehen:

1) In 1 Joch 1048 □Klafter Baugrund, worauf ein Meierhof, und zwar Wohn- und Wirthschaftsgebäude sich befinden; in 1 Joch 680 □Klafter beiläufigen Flächeninhaltes Gartengrund;

in 236 Joch 1518 □Klafter beiläufigen Flächeninhaltes Ackern und 125 Joch 160 Klafter beiläufigen Flächeninhaltes Wiesen und Hutweiden.

2) Die Lizitazionsverhandlung wird in der Richtung durchgeführt, daß vor allen anderen die theilweise Ausbiethung des Pachtobjektes behufs parzellenweiser Verpachtung der Grundstücke vorgenommen, sodann zur kumulativen Ausbiethung, endlich aber die Konkretalverhandlung auf das ganze Pachtobjekt gepflogen wird.

3) Als Ausrufspreis auf das ganze Pachtobjekt wird der ermittelte Gesammtschätzungspreis in nachstehender Alternative angenommen.

a) Für das ganze Pachtobjekt nach der gegenwärtigen Lage und Eigenschaft der zu verpachtenden Grundstücke mit . 1595 fl. 7 kr.

b) für das ganze Pachtobjekt nach erfolgter Kultivirung des Grundstückes Dąbrowa durch Weg- und Grubenziehung mit 2018 fl. 83 kr. österr. Währ.

Der Ausrufspreis bei der Einzelnausbiethung kann bei dem Stadtgemeindeamte jederzeit eingesehen werden.

4) Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen dem zehnten Theile des Fiskalpreises gleichkommenden Betrag als Vadium vor der Verhandlung zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen, welches dem Ersteher bis zum Erlage der Kauzion zurückbehalten werden wird.

5) Das Gutsinventar, so wie die näheren Lizitazionsbedingnisse sind in der Kanzlei des Stadtgemeindeamtes einzusehen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanisławów, den 23. Februar 1865.

Ogłoszenie.

Nr. 2120. Do wydzierzawienia do miasta Stanisławowa należącej i do tegoż graniczącej włości Knihinin, z jurydyką Zabłotów na czas sześciu lat, t. j. od 1go kwietnia 1865 r. do końca marca 1871 odbędzie się w kancelaryi urzędu gminnego miasta Stanisławowa na dniu 6. marca 1865 r. publiczna licytacya.

Główne objekta dochodów tej dzierzawy są:

1) 1 morg 1048 kwadr. sążni placu, na którym folwark, t. j. dom mieszkalny i budynki gospodarcze się znajdują;

1 morg 680 kwadr. sążni mniej więcej obszaru ogrodowego;

236 morgów 1518 kwadr. sążni mniej więcej obszaru roli;

125 morgów 160 kwadrat. sążni mniej więcej obszaru łąk i pastwisk.

2) Licytacya w ten sposób odbędzie się: najpierw częściowe wywołanie przedmiotu dzierzawy w celu pojedyńczego wydzierzawienia, potem w złączeniu pojedyńczych parcel, nakoniec w całości przedsięwzięte zostaną.

3) Jako cena fiskalna całego przedmiotu dzierzawy zostanie cena szacunkowa w następującej alternatywie wzięta:

a) dla całego przedmiotu dzierzawy według teraźniejszego położenia i jakości gruntów w sumie . . . 1595 zł. 7 kr.

b) dla całego przedmiotu dzierzawy po skończonej kulturze gruntu „Dąbrowa“ przez założenie dróg i ściągnienie rowów . . . . 2018 zł. 83 kr.

Cenę fiskalną przy pojedyńczem wydzierzawieniu każdego czasu w urzędzie gminnym miasta Stanisławowa można rozpatrzyć.

4) Ci, którzy przy licytacyi udział brać zechcą, są obowiązani przed rozpoczęciem tejże na ręce kierującej komisyi złożyć sumę równającą się dziesiątej części ceny fiskalnej jako wadyum, która nabywcy dzierzawy aż do złożenia kaucyi zatrzymana zostanie.

5. Inwentarz i warunki licytacyi można w kancelaryi urzędu gminnego miasta Stanisławowa przejrzeć.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stanisławów, dnia 23. lutego 1865.

(484) **Edikt.** (1)

Nr. 3105. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird der Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen Anlehensscheines der Filiale der k. k. privil. österr. Kreditsanstalt zu Lemberg nachstehenden Inhalts: „Nro. 2176 Herrn Anton Dzierzyński. Lemberg den 11. April 1863. Am 11. Juli 1863 haben Sie laut Ihrem Schreiben ddto. Lemberg 11. April 1863 gegen Bezahlung der Summe von Gulden Zweihundert fünfzig österr. Währ. nebst den übereingekommenen Zinsen nachstehende Effekten: Stück Ein Kreditlos Serie 1612 Nr. 44. Stück Vier St. Genois 58608—3405—23204—41307.— Stück Ein Waldstein—28467 von uns zu übernehmen“; aufgefordert, solchen binnen Einem Jahre dem Gerichte vorzulegen oder seine Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe der Ediktalfrist dieser Anlehensschein für amortisirt erklärt werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 4. Februar 1865.

Edykt.

Nr. 3105. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa posiadacza zgubionej asygnacyi filii c. k. uprzyw. austr. zakładu kredytowego we Lwowie następującej treści: „Liczba 2176. P. Antoniemu Dzierzyńskiemu. Lwów dnia 11. kwietnia 1863. Na dniu 11go lipca 1863 ma pan wedle listu pańskiego z dnia 11go kwietnia 1863 za zapłaceniem sumy Dwieście pięćdziesiąt zł. w. a. wraz z umówionemi odsetkami następujące papiery: jeden los kredytowy Serya 1612 liczb. 44, cztery losy St. Genois 58608—3405—23204—41307— jeden los Waldsteina 28467 od nas otrzymać“, ażeby takową w przeciągu roku przedłożyli lub też prawa swe do posiadania wykazali, gdyż w przeciwnym razie za umorzoną uznaną zostanie.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 4. lutego 1865.

(489) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 173 Grf. Skarb. Zur gemeinschaftlichen Verpachtung der dem Graf Skarbek'schen Stiftungsfonde und der Żydaczower lat. Pfarre zustehenden Propinazion in Żydaczow, nebst dem Ueberfuhrsgefälle daselbst auf die Zeitperiode vom 24. März 1865 bis inclusive 23. März 1868 wird bei der Lemberger Kreisbehörde eine zweite Lizitazion am 6. März l. J., und sollte bei dieser kein günstiger Anboth erzielt werden, eine dritte am 16. März l. J. abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt 2800 fl. öst. W. und jeder Lizitant hat vor Beginn der Lizitazion das 10% Vadium mit 280 fl. öst. W. zu Handen der kreisbehördlichen Lizitazions-Kommission im Baaren oder in Staatsschuldverschreibungen, oder auch in galizischen Pfandbriefen nach dem Kurswerthe zu erlegen.

Vor und während der Lizitazions-Verhandlung können auch schriftliche, mit Vadien belegte, vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten überreicht werden, nach beendigter Lizitazion dürfen jedoch, wenn der Fiskalpreis überbothen worden ist, keine weiteren Anträge berücksichtiget werden.

Die Lizitazions-Bedingnisse können bei der Lemberger Kreisbehörde eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 24. Februar 1865.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 173- hr. Skrb. Celem wydzierzawienia propinacyi w Żydaczowie, należącej do fundacyi hrabiego Skarbka, wraz z prawem pobierania opłaty od przewozu tamże, jako też propinacyi probostwa w Żydaczowie przynależącej, a to na czas od dnia 24. marca 1865 do 23. marca 1868, odbędzie się we lwowskim urzędzie obwodowym druga licytacya na dniu 6. marca 1865, w razie niepomyślnego skutku trzecia licytacya na dniu 16. marca 1865.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierzawy wynosi 2800 zł. w. a.

Każdy licytujący ma przed rozpoczęciem licytacyi złożyć do rąk komisyi licytacyjnej wadyum w kwocie 280 zr. bądź to w gotówce bądź w obligacyach długu państwa, lub w listach zastawnych galicyjskich, według istniejącego kursu papierów.

Przed licytacyą, równie jak też podczas licytacyi mogą być wniesione oferty pisemne, takowe muszą jednak według przepisów być sporządzone, należycie opieczętowane, i zawierać wadyum przepisane, po ukończeniu licytacyi, o ile przy takowej osiągniętą zostanie cena fiskalna, nie uwzględnią się żadne oferty.

Bliższe warunki licytacyjne przejrzane być mogą w lwowskim urzędzie obwodowym.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 24. lutego 1865.

(487) **Edikt.** (1)

Nro. 882. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Naturallieferungsobligazionen lautend auf den Namen:

1. Gemiende Krzywcze, Czortkower Kreises, Nr. $\frac{3246}{1}$ ddto. 1. November 1829 zu 2% über 189 fr., und

2. dieselbe Nr. $\frac{3136}{1005}$ ddto. 1. November 1829 zu 2% über 642 fr. 10 xr. aufgefordert, selbe binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder ihre Besitzesrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe der Ediktalfrist diese Obligazionen für amortisirt erklärt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 4. Februar 1865.

(486) **Edikt.** (1)

Nro. 1458. Vom k. k. Kreisgerichte wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Gutspächter in Teofipólka Herrn Jacob Blumenfeld mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Sara Lille aus Słobódka sub praes. 17. Februar 1865 Zahl 1458 gegen ihn eine Wechselklage wegen 210 fl. öst. Währ. überreicht, und mit heutigem Beschluße der Zahlungsauftrag dießfalls sammt Nebengebühren erlassen wurde.

Da der Wohnort deßelben unbekannt ist, so wird Dr. Mijakowski hierortiger Advokat mit Substituirung des Dr. Warteresiewicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, den 22. Februar 1865.

(447) **Kundmachung.**

Nr. 257. Vom k. k. Kreisgerichte wird kundgemacht, daß laut Urtheils des hohen k. k. Militär-Obergerichtes vom 16ten Dezember v. J. Nr. 10527:

Eduard Błotnicki, aus Tarnow in Galizien gebürtig, 33 Jahre alt, röm. kath., verheirathet, Vater von 5 Kindern, Sparkassebeamte und mitverantwortlicher Mitredakteur des Dziennik narodowy, und Felix Wędziński, aus Rokszyce, Przemysler Kreises in Galizien gebürtig, 48 Jahre alt, röm. kath., ledig, Korrektor des Dziennik narodowy, seien des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe durch Einschaltung des aufreizenden Artikels „Przyjdź Królestwo Twoje" in Nr. 10 vom Jahre 1864 der erwähnten Zeitschrift, zur Förderung des polnischen Aufstandes schuldig befunden, und hierwegen Eduard Błotnicki mit Kerker in der Dauer von Ein und ein halb, Felix Wędziński mit Kerker in der Dauer von einem halben Jahre bestraft, und nach §§. 35, 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 die für den Dziennik narodowy erlegte Kauzion mit dem Betrage von 500 fl. für verfallen erklärt, die Verbreitung der Nr. 10 vom Jahre 1864 dieses Blattes verbothen und die mit Beschlag belegten Exemplare vernichtet, beide Beschuldigte übrigens verbunden worden sind, die während ihrer Strafhaft auflaufenden Verpflegskosten zu ersetzen.

Stanislaus Gostyński, aus Malowa, Sanoker Kreises in Galizien gebürtig, 42 Jahre alt, röm. kath., verheirathet, Vater von 7 Kindern, Verleger obiger Zeitschrift, wurde von dem ihm zur Last gelegten Vergehen der Vernachläßigung pflichtmäßiger Aufmerksamkeit und Obsorge bei Einschaltung des obigen Artikels, aus Abgang des Thatbestandes in der Gänze losgesprochen und mit Kriegsrechtsurtheil vom 14. Jänner d. J. Ladislaus Rapacki, aus Lemberg gebürtig, 35 J. alt, gewesener Redakteur des Dziennik narodowy wegen dieses Vergehens losgesprochen und schuldlos erklärt.

Lemberg, am 20. Februar 1865.

(455) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 1012. Wegen Verpachtung der Propinazion der Stadtgemeinde Neu-Jaryczow auf die Zeit vom 1. Mai 1865 bis Ende Dezember 1867 wird am 16. März l. J. in Jaryczow die öffentliche Versteigerung vom Lemberger Bezirksamte abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt 2800 fl. öst. W.

Die Unternehmungslustigen werden aufgefordert, sich am obigen Tage mit dem 10% Vadium bei der Versteigerung einzufinden, wo ihnen die näheren Lizitazions-Bedingnisse, die auch vordem beim hiesigen Bezirksamte eingesehen werden können, werden bekannt gegeben werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Lemberg, den 17. Februar 1865.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 1012. W celu wydzierzawienia propinacyi w Jaryczowie nowym na czas od 1. maja 1865 do końca roku 1867 odbędzie się dnia 16. marca b. r. w miasteczku wspomnionem publiczna licytacya.

Cena wywołania jednorocznego czynszu wynosi 2800 zł. wal. austr.

Każdy licytujący ma przed rozpoczęciem licytacyi złożyć do rąk komisyi licytacyjnej wadyum wynoszące 280 zł. w. a.

Warunki licytacyjne mogą być przejrzane w urzędzie powiatowym lwowskim.

Od c. k. władzy obwodowej.

Lwów, dnia 17. lutego 1865.

(461) **Edykt.** (2)

Nr. 1253. C. k. sąd obwodowy Złoczowski w sprawie p. p. Hipolita Dmochowskiego, Juliusza Malczewskiego, Patrycego Karczewskiego, Aleksandra Polańskiego i Maryi hr. Fredro o wykreślenie prawa dożywocia Maryanny Mrozowickiej z ceny kupna dóbr Sokołówki i Chodorkowce, i wypuszczenia tegoż dożywocia z tabeli kolokacyjnej do l. 3287 ex 1862 wydanej, dla nieobecnych i z miejsca pobytu niewiadomych pozwanych p. p. Jana i Wiktora Mrozowickich postanawia kuratorem ad actum p. adw. dr. Schränzla z zastępstwem p. adw. dr. Józefa Skałkowskiego, z poleceniem by praw kurandów tych podług istniejących przepisów przestrzegał.

O tem uwiadamia się p. p. Jana i Wiktora Mrozowickich z tem, by aż do wyznaczonego na 3. kwietnia 1865 o godz. 10ej przed południem dnia sądowego do dalszej rozprawy albo postanowionemu kuratorowi potrzebną informacyę udzielili, albo sądowi o postanowieniu innego zastępcy donieśli, inaczej skutki zaniedbania potrzebnych ostrożności sami sobie będą musieli przypisać.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 15. lipca 1865.

(468) **Edikt.** (2)

Nro. 3314. Vom k. k. Kreisgerichte in Stanislau wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Pinkas Horowitz dem, dem Wohnorte nach unbekannten Nachmen Rosen die Herr Landes-Advokat Dr. Skwarczyński mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Przybyłowski zum Kurator bestellt, gleichzeitig wider Nachmen Rosen die Zahlunsauflage ddto. 22. Februar 1865 Zahl 3314 wegen der Wechselsumme pr. 106 fl. 37 kr. öst. W. s. N. G. für Pinkas Horowitz erlassen und dem Kurator des Abwesenden zugestellt wurde.

Stanislau, am 22. Februar 1865.

(469) **Edykt.** (2)

Nr. 3088. Stanisławowski c. k. sąd obwodowy zawiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu niewiadomego Mojżesza Neuman, że przeciw niemu jako akceptantowi wekslu z daty Manasterzyska 5. października 1864 na 100 zł. w. a. w skutek prośby Kaspara Bartosiewicza dnia 17. lutego 1864 l. 3088 podanej nakaz płatniczy wydany został, który się postanowionemu dla niego kuratorowi p. adw. Skwarczyńskiemu z substytucyą p. adw. Eminowicza doręcza.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 22. lutego 1865.

(466) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 2373. Wegen Verpachtung der allgemeinen Wein- und Fleischverzehrungssteuer in dem nachbenannten Pachtbezirke auf das Sonnenjahr 1865, oder auch auf die Sonnenjahre 1866 und 1867, unter den in der Kundmachung vom 30. Juli 1864 Z. 11256 bekannt gegebenen Bedingungen wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol an dem unten angegebenen Tage die öffentliche achte Lizitazion abgehalten werden.

Post-Nr.	Benennung des Pachtbezirkes	Der Ausrufspreis sammt dem 20%gen Zuschlag beträgt für ein Sonnenjahr				Tag und Stunde der Lizitazion	Anmerkung.
		vom Wein		vom Fleisch			
		fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Tłuste, bestehend aus 17 Ortschaften	111	91	2789	72	Am 8ten März 1865 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.	1) Sämmtliche Ortschaften des nebengedachten Pachtbezirkes gehören in die 3te Tarifsklasse. 2) Schriftliche mit einem 10%gen Vadium des Ausrufspreises versehene, kuvertirte und gehörig versiegelte Offerten können längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion überreicht werden. 3) Die Anbothe sind gesondert für jedes Pachtobjekt, nämlich für Wein und Fleisch sowohl einzeln als auch summarisch zu stellen. 4) Bei dieser Lizitazion werden auch Anbothe unter dem Ausrufspreise angenommem.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, den 20. Februar 1865.

(459) **Edykt.** (3)

Nr. 549. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, iż pan Wojciech i pani Antonina Madejskie, pani Marcela Strzelecka, Karol Jakubowski, Antoni Mroczkowski przeciw masie nieobjętej ks. Teodora Gilewicza i jego nieznanym spadkobiercom o wykreślenie ze stanu biernego części dóbr Rolowa i Zagacia sumy 97 zł. m. k. intabulowanej dnia 16. stycznia 1865 do l. 519 pozew wytoczyli, w skutek którego do ustnej rozprawy termin na dzień 19. maja 1865 o godzinie 10tej zrana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu i życia spadkobierców ś. p. Teodora Gilewicza wiadome nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy takowym kuratora w osobie adwokata krajowego p. Dra. Pawlińskiego z substytucyą p. adwokata Dra. Czaderskiego nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, ażeby na terminie albo osobiście stanęli albo odpowiednie prawne dokumenta i informacye mianowanemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrali i tutejszemu sądowi oznajmili, w ogóle, ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użyli, ponieważ w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 25. stycznia 1865.

Ad Abtheilung 3 Nr. 1268.

Aviso. (439)

Das k. k. Kriegs-Ministerium hat aus dem Anlasse, daß von den für die Lieferung der Armee-Fußbekleidungen bestehenden 3jährigen Kontrahenten einige als unverläßlich ausgeschieden wurden, die Sicherstellung der hiedurch disponibel werdenden Lieferungs-Parthie pro 1865 mittelst des allgemeinen Anbotes angeordnet.

Die bezügliche ausführliche Kundmachung erscheint im Amtsblatte der Lemberger Zeitung vom 24. Februar 1865 Nr. 45 eingeschaltet und sind aus derselben die allgemeinen Lieferungsbedingnisse zu entnehmen.

Uebrigens werden die Probemuster nebst den Material-Dividenden und Konfekzions-Beschreibungen, so wie die speziell auf die Qualität des Materials und auf die Konfekzion Bezug nehmenden Vorschriften bei der Monturs-Kommission zur Einsicht bereit gehalten.

Die versiegelten Offerte, dann die Depositenscheine über die erlegten Vadien sind abgesondert bis längstens 1. April 1865 12 Uhr Mittags, entweder beim Kriegs-Ministerium, oder beim Landes-General-Kommando zu überreichen.

Vom k. k. Landes-General-Kommando für Galizien und die Bukowina.

Lemberg am 20. Februar 1865. (3)

(474) **Konkurs.** (2)

Nr. 300. Vom Gemeindeamte der Kreisstadt Sambor wird für die Besetzung der bei diesem Amte in Erledigung gekommenen Dienststelle eines städtischen Baumeisters, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 420 fl. öst. W. und der Anspruch auf die normalmäßige Pensionirung verbunden ist, hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die unabwendbaren Erfordernisse zur Erlangung dieses Dienstpostens sind: theoretische und praktische Ausbildung im technischen Fache, und beziehungsweise im Bauwesen und vollständige Mächtigkeit der polnischen und deutschen Sprache.

Bewerber um diesen Posten haben daher binnen vier Wochen, vom Tage der letzten Einschaltung dieses Konkurses in der Lemberger Amtszeitung gerechnet, ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie auch Alter, Stand, Religionsbekenntniß und ihre bisherige Verwendung auszuweisen haben, wenn sie im öffentlichen Dienste stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde, sonst aber unmittelbar an dieses Stadtgemeindeamt anzubringen.

Vom Gemeindeamte der Stadt Sambor.

Sambor, am 22. Februar 1865.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 300. Urząd gminny miasta Sambora rozpisuje niniejszem konkurs na obsadzenie opróżnionej u niego posady budowniczego miejskiego, z którą łączy się pensya stała rocznych 420 zł. w. a. i prawo do emerytury podług istniejących w ogóle norm dla urzędników publicznych.

Jako warunek niezbędny do osiągnienia tej posady żąda się wykształcenie teoretyczne i praktyczne w zawodzie technicznym i zupełne władanie językiem polskim i niemieckim.

Ubiegający się o tę posadę mają tedy wystosować swoje podania, a to, jeśli już są w służbie publicznej, przez swą przełożoną władzę, jeśli zaś nie są, tedy bezpośrednio do tego urzędu w terminie 4ch tygodni od trzeciego umieszczenia tego ogłoszenia w urzędowej Gazecie Lwowskiej rachując, i w tem podaniu wykazać swój wiek, stan, wyznanie i dotychczasowe zatrudnienie.

Z urzędu gminnego król. wolnego miasta.

Sambor, dnia 22. lutego 1865.

(475) **Edikt.** (2)

Nr. 1924. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Lubaczow wird hiemit öffentlich bekannt gegeben, daß wider den Mathias Mucha, Schuster aus Lubaczów, wegen Wahnsinns die Kuratel verhängt und für ihn der Lubaczower Insaße Johann Grenik zum Kurator bestellt wurde.

Lubaczow, am 30. Dezember 1864.

(462) **Edykt.** (2)

Nr. 1267. C. k. sąd obwodowy Złoczowski w sprawie p. p. Hipolita Dmochowskiego, Juliusza Malczewskiego, Patrycego Karczewskiego, Aleksandra Polańskiego i Maryi hr. Fredro o wykreślenie prawa dożywocia Maryanny Mrozowickiej z ceny kupna dóbr Sokołówki i Chodorkowce, i wypuszczenia tegoż dożywocia z tabeli kolokacyjnej do l. 3287 ex 1862 wydanej, dla nieobecnych i z miejsca pobytu niewiadomych pozwanych p. p. Jana i Wiktora Mrozowickich postanawia kuratorem ad actum p. adw. dr. Schränzla z zastępstwem p. adw. dr. Józefa Skałkowskiego, z poleceniem by praw kurandów tych podług istniejących przepisów przestrzegał.

O tem uwiadamia się p. p. Jana i Wiktora Mrozowickich z tem, by aż do wyznaczonego na 3. kwietnia 1865 o godz. 10ej przed południem dnia sądowego do dalszej rozprawy albo postanowionemu kuratorowi potrzebną informacyę udzielili, albo sądowi o postanowieniu innego zastępcy donieśli, inaczej skutki zaniedbania potrzebnych ostrożności sami sobie będą musieli przypisać.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 15. lutego 1865.

(465) **Edikt.** (3)

Nr. 58928. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem Herrn Ludwig Szawłowski bekannt gemacht, daß Michael Naduchowski und Wolf Weisser unterm 31. Dezember 1864 Zahl 58928 um Intabulirung mehrerer Rechte zu Gunsten derselben im Lastenstande der Güter Dubienko und Weleśniow mit Bezug auf die laut hiergerichtlichen Bescheides zur Zahl 11431 ex 1861 zu ihren Gunsten intabulirten Rechte eingeschritten sind, worüber der gleichzeitig ergangene Bescheid dem, dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Ludwig Szawłowski zum Kurator bestellten Advokaten Dr. Gregorowicz zugestellt wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 21. Jänner 1865.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.